



Tarifpolitik
Textil-Bekleidung

Vorstand

Warnstreiks machen Druck!

Die Arbeitgeber nennen unsere Warnstreiks überflüssiges „Säbelrasseln“. Die Arbeitgeber schätzen die Situation falsch ein.

- Sonst hätten sie nicht die Friedenspflicht einfach verstreichen lassen.
- Sonst hätten sie am 25. Februar ein verbessertes Angebot vorgelegt.
- Sonst hätten sie uns von Anfang an kein Tarifangebot gemacht, dass in der Höhe viel zu niedrig, in der Laufzeit deutlich zu lang und damit insgesamt nicht akzeptabel ist.

Sie müssen begreifen, dass wir's ernst meinen.

Wir lassen uns nicht abbügeln!

Die Stimmung bei den Warnstreiks ist ausgezeichnet. Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben zeigen deutlich: MEHR MUSS HER !

Doppelte Zunge

Frieden predigen und „Kriegsbeil“ ausgraben?

Die Arbeitgeber zeigen keinerlei Verständnis über unsere Reaktion zu ihrem völlig unzureichenden Angebot. Sie wollen keine Eskalation der Situation, sondern einen zeitnahen Abschluss.

Die Wahrheit ist: Sie haben bereits am 7. Februar Warnaussperrungen beschlossen, kurz nach der ersten Verhandlung, noch bevor sie uns das unzureichende Angebotspaket auf den Tisch legten.

Sie planen die Eskalation und bieten uns die Friedenspfeife ohne Tabak. Bange machen gilt nicht - Wir lassen uns nicht einschüchtern!

Große Entschlossenheit

Unter den Beschäftigten: Mehr muss her, sonst gibt's keine Ruhe mehr!

Wenn die Arbeitgeber den Druck aus den Betrieben brauchen, um endlich ein verhandlungsfähiges Angebot zu machen, werden sie ihn bekommen.

**Niemand schenkt uns, was wir fordern. Wir müssen es uns holen!
Und zwar gemeinsam in Warnstreiks und als Metallerinnen und Metaller!**

**– Mitglied werden in der IG Metall –
auf zum Betriebsrat und mitmachen !**